



Das Bullauge

Rundschrift der Marinekameradschaft SALZBURG

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck:

MARINEKAMERADSCHAFT SALZBURG seit 1924

ZVR 774 059 521

Folge : 573

APRIL/MAI 2011

Im April wegen der Jahreshauptversammlung kein Bordabend.

Der nächste Bordabend findet

am

Freitag, dem 06.05.2011

um 18.00 Uhr im Sekretariat in der Franz-Neumeister-Straße 4 statt.

Jahreshauptversammlung (Beginn 17.30 Uhr) der Marinekameradschaft Salzburg, mit Neuwahl des Vorstandes, im „Weißbräu“ in der Bräuhausstr. 5 in Freilassing am 01.04.2011. Tagesordnung siehe Seite: - 2 -.



Das „Weißbräu“ ist mit dem **Bus Linie 24** von Salzburg (Hanuschplatz) zu erreichen . Aus- bzw. Einsteigemöglichkeiten bei den Haltestellen Salzburger Platz oder bei Rupertuskirche in Freilassing. Ab beiden Haltestellen ca. 3 Minuten Gehweg zum Weißbräu in der Bräuhausstraße 5. Parkplätze für Autofahrer sind vorhanden beim Weißbräu oder in der Bräuhausstraße sowie auf dem Parkplatz vor der ev. Kirche in der Bräuhausstraße. Parken in Freilassing ist kostenlos, vor 18.00 Uhr ist aber werktags eine Parkscheibe erforderlich.

Für Kameraden aus Salzburg, denen eine Fahrt mit öffentlichen Bussen nach Freilassing zu beschwerlich oder nicht zumutbar ist, kann in Absprache mit dem Vorsitzenden Uwe von Faltin eine Mitfahrgelegenheit organisiert werden.

Das „Weißbräu“ empfiehlt sich auch für Kameraden die die MK Salzburg besuchen möchten.

Hotelpreise „Weißbräu“: EZ mit Ü/F + TV € 35.00/Person, DZ mit Ü/F + TV € 55.00 für 2 Personen zusammen. Das „Weißbräu“ braut eigene dunkle und helle Weißbiere und ist auch für seine gutbürgerliche Küche und mit annehmbaren Preisen bekannt.

A 5020 Salzburg, Franz-Neumeister-Straße 4

Bankverbindung: Raiffeisenverband Salzburg, Filiale Alpenstraße, 5020 Salzburg
BLZ 35240, Konto Nr. 93012714, IBAN AT91 3524 0000 9301 2714, BIC RVSAAT2S (Swift)

Am Freitag, dem 01.04.2011, Beginn 17.30 Uhr, findet im
Hotel „Weißbräu“, Bräuhausstr. 5 in Freilassing
die
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
(ohne Neuwahl des Vorstandes)

der **MARINEKAMERADSCHAFT SALZBURG** statt.

T A G E S O R D N U N G

- 1) **Eröffnung der Jahreshauptversammlung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 2) **Totengedenken**
- 3) **Bericht des Vorsitzenden und des Kassiers**
- 4) **Bericht des Präsidenten des ÖMV oder eines Delegierten**
- 5) **Anträge zur Jahreshauptversammlung 2011 laut § 7.5.1 der Satzungen.
(Anträge zur Hauptversammlung sind laut § 7.3.1 der Satzungen längstens 10 Tage
vorher, also bis 20.03.2011 schriftlich beim Vorstand der Marinekameradschaft
Salzburg, Franz-Neumeisterstraße 4, A 5020 Salzburg einzubringen)**
- 6) **Berichte der Rechnungsprüfer und Antrag auf Entlastung des Vorstandes**
- 7) **Ehrungen**
- 8) **Wahl der Rechnungsprüfer**
- 9) **Allfälliges**



7.1 Zur Hauptversammlung sind alle stimmberechtigten Mitglieder in geeigneter Weise spätestens drei Wochen vor dem vorgesehenen Termin einzuladen. Die Einladung hat den Tag, die Uhrzeit, den Ort und die vorläufige Tagesordnung der Hauptversammlung zu enthalten.

Die Ausschreibung/Einladung erfolgte schon in der Ausgabe Februar/März 2011 „**Das Bullauge**“.

**An der Jahreshauptversammlung nehmen nur Mitglieder
der MARINEKAMERADSCHAFT SALZBURG teil.**

Anzug: Blazer

Teilnahme ist Kameradschaftspflicht!

- Der Vorstand -



- Die Seite des Vorsitzenden -



Uwe von Faltin
Pflegerpointstraße 47
83435 Bad Reichenhall
Deutschland

Tel. u. Fax 0049 8651/ 4981
mail: vonFaltin@kabelmail.de

Meine Kameraden,



die Jahreshauptversammlung steht nun in einigen Tagen an. Ich bitte um zahlreiches Erscheinen. Näheres hat Willi bereits im Bullauge bekanntgegeben. Da wir keine Neuwahlen haben, wird der Zeitbedarf nicht so groß sein.

Der Präsident des ÖMV Oberst DI Karl Skrivanek und der Vizepräsident, unser Kamerad Ing. Herbert Reitter, haben ihr Kommen angekündigt. Wir sind auf die Neuigkeiten und die Zukunftsplanung des ÖMV gespannt.

Den Besuch bei der LHD -Bekleidung der Bundeswehr/Marine- in München werde ich im nächsten Bullauge vorschlagen. Noch ist meine Beweglichkeit eingeschränkt und da lässt sich nichts machen.

Mit dem Reinschiffplan haben Willi und Peter einen guten Vorschlag gemacht. Bitte daran halten. Wer aus irgendwelchen Gründen nicht kann, einfach einen Zettel auf Willis Schreibtisch legen.

Im letzten Bullauge war ein ausgezeichnete Artikel über die Nationale Volksmarine der ehemaligen "DDR". Dabei wurde von uns schlicht der Verfasser vergessen. Der Bericht über die Marine der DDR sowie auch der Bericht über die MK Dresden stammt von Egon Haug, Redakteur für die Marinekameradschaft Babenberg-Traisental. Die Genehmigung dafür hatte ich mir vom Kameraden Haug geholt. Dafür noch einmal herzlichen Dank.

Wer am 28.Mai 2011 nach Bruck an der Mur bei der MK "Prinz Eugen" das Hafenfest mit Einweihung des neuen Vereinsheimes mitmachen möchte, bitte bei mir melden. Ich fahre mit unserem Kassier auf jeden Fall hin.

Zwei Sachen sind noch erwähnenswert. Dank unseres Kameraden Roland Thalhammer, verfügen wir nun über einen computergesteuerten Laserdrucker. Die Druckkosten sind sehr gering, so dass sich der Preis für das Gerät innerhalb von zwei bis drei Jahren amortisiert hat.

Weiterhin habe ich die Diasammlung der MK "Salzburg" durchgesehen. Etliche private Fotos waren dabei, die nicht zur MK gehörten. Die restlichen, ca. 350 Dias, habe ich durch eine Firma digitalisieren lassen. Die Fotos mit unseren alten Mitgliedern sind ein Teil unserer Vereinsgeschichte. Sie gehören modern archiviert und können nun auch in die Darstellung und Chronik unserer MK einfließen.

In den nächsten Wochen wird noch ein neuer Heißwasserboiler eingebaut. Dann sind wir mit der Überholung, Renovierung, zeitgemäßer Archivierung/Darstellung unser MK-Geschichte und unseres schönen Marineheims wieder auf dem neuesten Stand. Allen Kameraden, die mitgeholfen haben, mitarbeiteten und spendeten, recht herzlichen Dank.

Bis zum nächsten Mal und wie immer zwei Fingerbreit Portwein im Glas!

Uwe v. Faltin

Datum	Veranstaltung	Ort	Bemerkung/Teilnehmer
Freitag, 01.04.2011	Jahreshauptversammlung ohne Neuwahl	Freilassing	Hotel „Weissbräu“
Samstag, 16.04.2011	Frühlingsfest der Kameradschaft Hohensalzburg	Müllnerbräu 16.00 Uhr	Einladung erfolgt persönlich durch Obmann Kameradschaft Hohensalzburg Franz Turner.
Samstag, 30.04.	Jahresverbandsversammlung	Wien	Lt. Programm ÖMV Herbert Reitter
Samstag, 28.05.2011	Hafenfest MK „Prinz Eugen“	Bruck/Muhr	Interessenten bitte dringend beim Vorsitzenden melden.

Herbstausflug 2011 Südsteiermark

von Montag, dem 12.09. bis Donnerstag, dem 15.09.2011 (4 Tage)

Auf Wunsch mehrerer Kameraden steht heuer wieder ein Herbstausflug und zwar in die Südsteiermark auf dem Plan. Die Teilnehmeranzahl ist mit 35 Personen begrenzt. Teilnehmerliste liegt im Sekretariat in der Franz-Neumeisterstraße 4 auf. Der Bus ist schon bestellt und das Hotels in Straß/Südsteiermark gebucht! *Die Unkosten betragen pro Teilnehmer € 220,00 im Doppelzimmer, im EZ € 244,00.* Darin sind die Fahrt mit Bus, sämtliche Ausflüge, Unterkunft mit Frühstücksbuffet, am ersten Abend Jause und Wein (begrenzt) im Buschenschank Keber in Gamlitz. Mittagessen in der Belgierkaserne, Eintritt Land- und Zeughaus und Fahrt auf dem Schlossberg enthalten.

Veranstaltungen, Termine 2011

Vorläufiges Programm (endgültiges in Ausarbeitung)

1. Tag (Montag) Abfahrt 08.00 Uhr Forum 1 (Hbf)

12.09.

Fahrt über St. Gilgen, Bad Aussee, Pötschenpass, Steinach (Pause), Liezen (A9), Graz, Straß.

Quartiereinnahme im Hotel „Sauer“. Am späten Nachmittag gemütliches Beisammensein beim Buschenschank Keber mit Brettjause und Wein (begrenzt) in Gamlitz.

2. Tag (Dienstag) Frühstück

13.09.

Danach Fahrt nach Eggenberg. Vormittag Besichtigung Schloss Eggenberg. Anschließend Mittagessen in der Belgierkaserne in Graz. Anschließend Stadtführung durch Kamerad Oberstleutnant Reinhard Stradner, Obmann der MK Tegetthoff Graz. Besichtigung Land- und Zeughaus und Fahrt auf den Schlossberg. Danach bis etwa 17.00

Uhr „freies Manöver“ in Graz. Im Anschluss daran Fahrt zum Buschenschank "Bockmoar" am Wildonerberg. Nach Speiss und Trank geht es zurück zum Quartier nach Straß. **Das gesamte Programm in Graz wird vom Kameraden Oberstleutnant Reinhard Strandner gestaltet.**

3. Tag (Mittwoch) Frühstück

14.09.

Tagesfahrt (Klöcher Weinstraße) über Mureck, Bad Radkersburg, Bad Gleichenberg, Feldbach. Unterwegs Einkehr in einem Gasthaus oder Buschenschank zum Mittagessen.

4. Tag (Donnerstag) Frühstück

15.09.

Rückreise nach Salzburg über Graz, Ferleiten, Pötschenpass und das Salzkammergut.

Unser Kamerad Franz Turner hat sich bereit erklärt die Reiseleitung in der Steiermark zu übernehmen. Er fungiert als Fremdenführer und wird uns die Sehenswürdigkeiten in dieser Region näher bringen! Bei schlechtem Wetter, außer Graz, wird vor Ort kurzfristig ein Alternativprogramm erstellt u. beim Frühstück verlautbart.

Das endgültige Programm ist noch in Ausarbeitung und wird jedem Teilnehmer bis Mitte April ausgehändigt oder zugeschickt!

Der Teilnehmerbeitrag von € 220,00 im DZ, bzw. € 244,00 im EZ ist bis zum 01. Juni 2011 auf das Konto des Raiffeisenverband Salzburg, Filiale Alpenstraße, 5020 Salzburg

BLZ 35240, Konto Nr. 93155034 (Willi Neumann), mit dem Vermerk (Steiermark) einzahlen.

Bitte nur dieses Konto (Reisekonto) verwenden und den Einzahlungstermin unbedingt einhalten!

Bei Auslandsüberweisungen unbedingt die IBAN AT09 3524 0000 9315 5034 und BIC RVSAAT2S (Swift) angeben.



W.N.

Jahresrückblick 2010 beim Shanty-Chor Salzburg-Freilassing

Schriftführer und Chronist Kurt Wattenbach ließ auch diesmal wieder bei der ersten Zusammenkunft des Shanty-Chores im neuen Jahr die abgelaufene Sängersaison noch einmal Revue passieren. Demnach waren im vergangenen Jahr 17 Termine wahrzunehmen, nämlich 6 Auftritte und 11 Proben.

Als äußerst erfreuliches Ereignis ist zu vermerken, daß sich im Laufe des Jahres vier Neulinge zur Verstärkung des Chores eingefunden haben.

Der Auftakt erfolgte am 8. Mai 2010 Pfarrgemeinde Freilassing mit Diakoniehhaus.

Am 15. Juli war der Chor im Taxham zu Gast, wo es wie Schröter gestaltete mit Überleitungen zu den einzelnen Auf Einladungen der Stadt Traunstein des in der alten Klosterkirche Seniorennachmittags an. Etwa 250 Tischen. Begrüßt wurde der Chor und vom Oberbürgermeister



auf Einladung der evangelischen einem Benefizkonzert im

Pensionistenheim Salzburg-gewohnt wieder viel Beifall gab. Pit erläuternden Kurzbeiträgen die Gesangsstücken.

trat der Chor am 16. Juli anlässlich durchgeführten

Gäste saßen an festlich gedeckten von der Sozialreferentin der Stadt Manfred Kösterke, der sich einige

Tage später nochmals schriftlich für den stimmungsvollen und unterhaltsamen Nachmittag bedankte. Auch die Senioren geizten nicht mit Applaus, und in der Pause gab es Kaffee und Kuchen für die Sänger.

Am 25. September folgte der Chor der Einladung des Krieger- und Reservistenvereins Freilassing-Salzburghofen, der im vollbesetzten Rathaussaal sein 125jähriges Vereinsjubiläum beging. 16 Chormitglieder sorgten im Wechsel mit der Stadtkapelle für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung, über die sowohl der „Freilassinger Anzeiger“ als auch die „Südostbayerische Rundschau“ ausführlich berichtete. Abweichend vom normalen Programm gab der Shanty-Chor auch einige extra einstudierte Soldatenlieder zum Besten, und bei „Ein Heller und ein Batzen“ und „Jetzt kommen die lustigen Tage“ sangen etliche der Reservisten lautstark mit. Auch hier fand der Shanty-Chor wieder guten Anklang.

Am 12. November wurde im Alten Feuerhaus Freilassing in der Galerie des Vereins Stadtmuseum e.V. die Ausstellung „Glas und Zinn“ eröffnet. Die wunderschönen Exponate stammten sämtliche von Willi Weiß, einem eifrigen Sammler und zudem Mitglied des Shanty-Chores, weshalb letzterer auch zur musikalischen Auflockerung der Feier antreten durfte. Der „Freilassinger Anzeiger“ erwähnte das Ereignis in einem kurzen Bericht.

Beim Städtischen Pensionistenheim Salzburg-Itzling war der Chor bereits einige Male zu Gast, so auch neuerlich am 18. November. Die immer wieder verlangten „Renner“ waren unter anderen die Titel „La Paloma“, „Heimat, deine Sterne“ und die „Lili Marleen“. Pit Schröter führte humorvoll durchs Programm und hatte wie üblich sofort den Draht zum Publikum gefunden. Auch hier ernteten die Sänger wieder viel Applaus. Sie mußten einige Draufgaben anhängen und das Versprechen hinterlassen, im nächste Jahr bestimmt wieder zu kommen.

Heli Fritsch und Pit Schröter gestalteten mit ihren weihnachtlichen Gschichtln und Verserln die Jahresabschlußfeier, die am 8. Dezember im Probenlokal „Hotel Rupertus“ stattfand. Ein besonderes Dankeschön galt wie immer jenen Sängerkameraden, welche die weiten Anfahrten aus Laufen, Traunstein und Tirol zu den Proben nicht scheuen und stets verlässlich zum Chor stehen. Dankbare Erwähnung fanden auch Chorsprecher Pit Schröter und Chorleiter Herbert Kaltenbacher, sowie der dem Chor immer freundlich gesonnene „Herbergsvater“ Rainer Chudoba.

Wenige Tage zuvor hatte Chormitglied Rudi Lederer seinen 88. Geburtstag gefeiert. Der Chor gratulierte dazu mit einem kleinen Präsent und allen guten Wünschen für die weiteren Lebensjahre.

Wie nahe doch Freud und Leid oft beisammen liegen, war wieder einmal festzustellen, als zum Jahresbeginn die Nachricht vom Ableben des Gründungsmitgliedes Rudi Jellinek eintraf. Er war am 1. Januar 2011 im 84. Lebensjahr zur „Großen Flotte“ abberufen worden. 17 Sangesbrüder gaben ihm beim Trauergottesdienst in Surheim das letzte Geleit. Zum Ausklang der Feier verabschiedete der Chor seinen langjährigen Weggefährten mit dem anrührenden irischen Volkslied „Amazing grace“.

Herbert Kaltenbacher

Nachfolgend angeführte Kameraden haben im April 2011 Geburtstag:

STANDLER	Herbert	(87)	11.04.	1924
PIRCHNER	Georg	(72)	29.04.	1939
NIEDERREITER	Manfred	(62)	29.04.	1949
NEUMANN	Willi Ewald	(65)	02.04.	1946
PACHER	Michael	(27)	15.04.	1984

Nachfolgend angeführte Kameraden haben im Mai 2011 Geburtstag:

KATZMAYER	Johann	(86)	09.05.	1925
SCHERTLER	Johann	(85)	03.05.	1926
KLEE	Emil	(80)	01.05.	1931
REIDOCK	Ansgar	(69)	30.05.	1942
PUZIA	Wolfgang	(68)	24.05.	1943
WALCH	Gerhard	(66)	02.05.	1945

Allen Geburtstagskindern herzlichen Glückwunsch! Insbesondere unseren Monatssenioren Herbert STANDLER (87) im April, Johann KATZMAYER (86). Zum Runden 80er Emil KLEE.

W.N

Kartengrüße und Grüße sind eingegangen von/ aus:

Sigrid H.	ANDERLE	aus TAOMINA/Sizilien
Reiner + Maria	GRAFEN	aus BURGSTEINFURT
Achim + Margrit	BUBKE	aus WILHELMSHAVEN

W.N.

Spenden sind eingegangen von:

Kamerad Willi E. Neumann, Heinz Stolz, Georg Leikermoser, Willi Lanzerstorfer Wolfgang Riegler,, Silvester Greisberger und Herbert Standler.

Nikolai von Faltn

Wie im jeden Jahr spendete Kamerad Georg Leikermoser für die Pantry je 1 Schachtel Weiß- und Rotwein. Danke Georg!

Vielen Dank den Spendern!

Information an die Mitglieder der MKS

Für besondere Arbeitsgebiete (lt § 8.8.5 der Satzungen der MKS) wurden die Kameraden Franz Turner und Peter Kornbichler bei einer außerordentlichen Vorstandssitzung am 18.02.2011 als Beiräte kooptiert/einberufen.

Uwe von Faltn

Reinschiff im APRIL haben:

Kamerad	WATTENBACH	Kurt
Kamerad	WEISSENFELS	Edi

Reinschiff im MAI haben:

Kamerad	KORNBICHLER	Peter
---------	-------------	-------

Diejenigen Kameraden die zum Reinschiff eingeteilt sind und keinen Schlüssel besitzen, bekommen diesen für die Zeit des „Reinschiffs“ vom Kameraden Peter Reindl ausgehändigt! Sollten Arbeitsgeräte oder Reinigungsmittel fehlen/ausgehen, bitte auch hier dem Kameraden Reindl informieren. Auch Meldungen von Kameraden, die **freiwillig** zum „Feudelschwingen“ bereit sind können sich auch beim Peter, der für die Einteilung zuständig ist, melden.



Peter Reindl

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Hubert Aigner

Josef-Madersbergerstr. 15 a
5020 Salzburg
geb. am: 19.09.1945
Tel. 0650-3300832

Bei der Vorstandssitzung im Dezember 2010 wurde einstimmig beschlossen, Kamerad Aigner als ordentliches Mitglied aufzunehmen. Empfohlen wurde er vom Kameraden Peter Kornbichler.

Erwin Danzer

Sillersdorfer Straße 14
83395 Freilassing
Deutschland
geb. am: 01.01.1946
Tel. 0049-8654-8378

Ebenfalls wurde die Aufnahme von Erwin Danzer als ordentliches Mitglied am 20.01.2011 einstimmig beschlossen. Erwin diente von 1966 bis 1970 bei der Bundesmarine (heute Deutsche Marine). Seine Kommandos: 4. MausBtl., TMS I + TMS II, Fletcherfahrer Z6, Z3 + Z1. bis 1970. Letzter Dienstgrad Fahr Maat.

Übrigens wurden Erwin und ich gleichzeitig am 04.04.1966 zur Grundausbildung nach Brake/Unterweser beim 4. MausBtl. als Freiwillige einberufen. Danach haben wir uns aus den Augen verloren. Nach 10 Jahren trafen wir uns bei der MK Freilassing wieder. Wie der Zufall es will!

Wir hoffen, dass sich beide Kameraden im Kreise der MKS wohlfühlen werden!

W.N.

Urlaub in Kroatien

Ein Geheimtipp für alle, die Ruhe ist ein kleiner Ort auf der Insel

Dieses Haus liegt in ruhiger Lage ist ca. 500 m vom Meer und etwa diejenigen, die die Insel Krk Ausgangspunkt. Sämtliche Malinska, Klimno, Baska usw.) erreichen. Egal in welcher Oder auch das Landesinnere, wie Jahr 1325 oder den berühmten zu kosten. Alles dass, haben wir fahren auch 2011 wieder nach Pinezici. Es gibt noch vieles zu erkunden!



suchen und sich erholen wollen. Pinezici Krk. Entspannung pur!

in der Ortschaft Pinezici auf der Insel Krk 9 km vom Stadtzentrum Krk entfernt. Für erkunden wollen, ist es ein idealer Haupt- und Badeorte (Krk, Punat, sind mit dem Auto in kürzester Zeit zu Richtung! Sie liegen fast alle am Meer! Vrbnik mit seiner Pfarrkirche aus dem Weißwein „Žlahtina“ in einer Weinstube alles in den letzten 2 Jahren erlebt! Wir

Entfernung zum Strand:

ca. 500 m

Entfernung zur nächsten Einkaufsmöglichkeit:

ca. 50 m

Entfernung zum nächsten Restaurant:

ca. 50 m

Freizeitmöglichkeiten in der Ortschaft / Region:

Bootstouren, Minigolf, Schwimmen, Sightseeing, Tauchen, Tennis, Wandern, Wasserski

In der Nähe bzw. der Ortschaft finden sich folgende Strände:

Naturstrand, Strandanlage, Karibikflair (siehe Foto), Feinkieselstrand, Felsenstrand

Verpflegungsart:

Selbstverpflegung oder mit Frühstück

Besondere Ausstattungsmerkmale:

digitales SAT/TV (Astra/Hotbird), Grillmöglichkeit vorhanden, hauseigene Parkplätze, Terrassen/Balkone mit **Blick auf Meer**.

Einfach bei Katica anrufen und buchen!

Das Appartement, je nach Größe, (2-4 Personen) kostet € 35,00 bis € 40,00 pro Tag.

Katica i Branko Štivić
Brajde 8, Pinezici, 51500 Krk
APATMANI
Tel/Fax.: +385(0)51/863 060
Mob.: +385(0)91/928 40 89
www.myspace.com/krkcroatia



W.N.

Nachruf Armin Haupt

Armin gehörte der MK Salzburg seit 1996 an. Er wurde vom ÖMV mit dem goldenen und silbernen Ehrenzeichen ausgezeichnet.

Darüber hinaus war er auch Mitglied der Marinekameradschaft Koblenz und im VDU (Verband Deutscher U-Bootfahrer).

Viele von uns haben Armin bei den zahlreichen Treffen und Besuchen in Koblenz und Salzburg kennen und schätzen gelernt.

Einige Kameraden der MKS wurden im Hause von Anni Blettenberg und Armin Haupt, zuerst in Ransbach-Baumbach (Kannenbäckerland) und dann in Neuwied recht herzlich aufgenommen, einquartiert und großzügig bewirtet.

Er begleitete uns als Reiseleiter mit unseren eigenen Bus, während unseres Aufenthaltes an Rhein und Mosel, anlässlich des 100jährigen Bestehens der MK-Koblenz, an die Mosel bis Trier und ins Fürstentum Lichtenstein. Seine besonders herzliche und lustige Art wird uns im Kameradenkreis fehlen.

Armin wir werden Dich stets in guter Erinnerung behalten!

W.N.

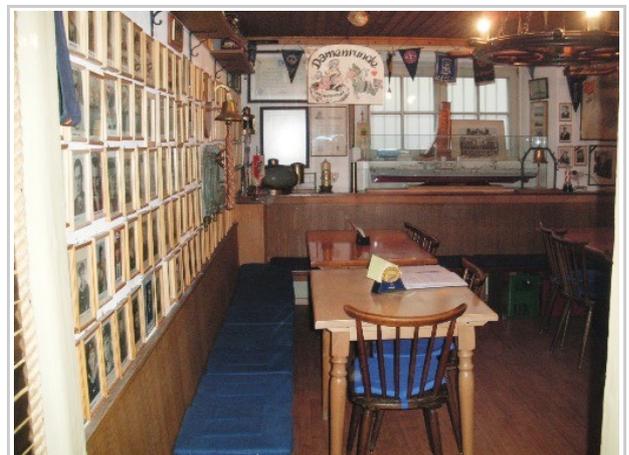
Arbeitseinsatz in der Franz-Neumeister-Straße

Da uns unser Kamerad Roland Thalhammer durch seine Firma eine Xerox Workstation M24 (Kopierer und Drucker schwarz + Farbe) zu einem akzeptablen Preis besorgt hat können wir jetzt „**Das Bullauge**“, in Farbe drucken. Danke Roland! Unter der Leitung von Hermann Frauenlob wurde Platz geschaffen, um die Xerox Workstation M24 im Sekretariat unterzubringen, so dass diese nicht irgendwo im Weg steht. Peter Reindl u. Willi E. Neumann fungierten als Handlanger und Reinschiffmacher. Das können die Beiden bestens! Die Arbeitsfläche des Tisches hat jetzt aber immer noch 140 cm. Das reicht zum Arbeiten und Stellplatz für das restliche Computerezubehör.

Am nächsten Tag haben Peter und ich dann die Schubladen und Schränke ausgemistet u. aufgeräumt, um mehr Platz zu schaffen.



Der neue Drucker/ Kopierer mit geänderten Computerplatz



Die neue Bank im Sekretariat

W.N.

Schwesterschiffe der Gorch Fock

Genau genommen ist auch die heutige Gorch Fock ein Schwesterschiff der Gorch Fock I. Denn für die neu gegründete Bundesmarine wurde 1958 bei Blohm + Voss eine neue Gorch Fock gebaut, die noch bis heute als Segelschulschiff in der Deutschen Marine dient.

Der Heimathafen ist Kiel.

"Unsere" Gorch Fock ist nach den gleichen Plänen gebaut wie die nachfolgenden Schwesterschiffe der Gorch Fock I, die etwas größer ausfielen. Die Sicherheitsstandards wurden jedoch nach dem Untergang der Pamir 1957 erheblich verbessert. Alle angehenden Offiziere der Deutschen Marine werden hier ausgebildet, ebenso Unteroffiziere mit vorwiegend seemännischer Fachrichtung.

Als "Botschafter" für Deutschland und der Deutschen Marine dient "der weiße Schwan der Ostsee" während der langen Fahrten in alle Teile der Welt. So war die Gorch Fock das erste deutsche Kriegsschiff, damit also der erste Truppenteil der Bundeswehr - das 1974 im Rahmen der Operation Sail nach der Regatta Kopenhagen – Gdingen mit Danzig in Polen ein Land des damaligen Warschauer Pakts besuchte. Der Verfasser, der diese Reise mit erlebte, glaubt sich erinnern zu können, als erster deutscher Soldat polnischen Boden betreten zu haben. Er hatte Einlaufwache. Wer noch an den alten 10-DM-Schein kennt, erinnert sich, dass die Gorch Fock die Rückseite zierte.

(von Volker Stumat)

Einsam auf Wacht
Du stehst allein in der Nacht-
einsam auf Wacht-
die Erinnerungen an Land-
mit den Meilen entschwand-

Du bist auf See-
die Erinnerung tut nicht mehr weh-
Du stehst allein in der Nacht-
einsam auf Wacht-

im Mondlicht glänzt die weite See -
Schaumkronen auf den Wellen – weiß wie Schnee -
Du stehst allein in der Nacht -
einsam auf Wacht -

Dein Schiff ist Dein zu Haus - Du fühlst Dich eins mit ihm und dem Meer -
Erinnerungen an Land - wozu? - Lang ist es her -
Du stehst allein in der Nacht -
einsam auf Wacht -

Dein Schiff, die See, Deine Kameraden -
das ist es, die Dir wichtig waren-
Du stehst allein in der Nacht -
einsam auf Wacht -

Pulsschlag der See - Atem der Winde - das war und ist Dein wahres Leben -
was kann Dir an Land das Leben schon geben?
das wird Dir klar - allein in der Nacht -
einsam auf Wacht -

So ziehst Du mit dem Schiff Deines Lebens -
fragst Dich - war denn an Land alles vergebens?
Du stehst allein in der Nacht -
einsam auf Wacht -

Nichts an Land -
hatte Bestand -
Du weißt es - nur auf See stehst Du einsam - doch nicht allein - in der Nacht -
auch für die Kameraden - immer auf Wacht -

Zur Verfügung gestellt von Uwe von Faltn

Blauwasserfahrt

Das Meer wird normalerweise ca. 30 Seemeilen vor der Küste richtig tief, die Dünung wird lang, der Himmel wolkenlos und die Sonnenstrahlung intensiv. Die hohe See nimmt eine tiefblaue Farbe an. Hier beginnt das Revier der Blauwassersegler.

SEGELREISE IN DIE ANTARKTIS

Vor fünf Tagen sind wir in Ushuaia, der südlichsten Stadt Argentiniens, ausgelaufen. 13 Menschen auf einem 20 Meter langen Schiff, das in den nächsten Wochen unser Zuhause sein wird. Acht mehr oder weniger erfahrene Segler und fünf Mutige, die vor diesem Törn noch nie in ihrem Leben ein Segelschiff betreten haben. Eine bunt zusammengewürfelte Truppe aus Schottland, Südafrika, der Schweiz und Deutschland. Bei unserem ersten Probeschlag nach Puerto Williams in Chile war noch alles gemütlich gewesen. Der enorme Wind kam von achtern. Doch kaum haben wir am nächsten Tag die Landabdeckung südlich Kap Hoorn passiert, lichten sich schlagartig die Reihen der Freiwilligen an Deck. Mit Stärke -9 Beaufort pfeift der Wind im Rigg. Schoonersegel und Großsegel sind doppelt gerefft, trotz der Masse des schweren Schiffes machen wir gute Fahrt. Das Bremer Schiff rauscht mit 10 Knoten bei halbem Wind direkt nach Süden. Die zackigen Felsen von Kap Hoorn liegen im Westen. Wie viel habe ich darüber gelesen? Wie viele Schiffe sind an diesen Felsen gescheitert? Wie viele Menschen haben hier auf See ihr Leben lassen müssen? Ein erhabenes Gefühl, in dieser Region bei „richtigen Wind „ am Ruder stehen zu dürfen. Immer wieder weht mir der Wind Gischt ins Gesicht. Viktor, der Skipper, und Ben, der Bootsmann, sind mit an Deck, und beiden geht es ebenso wie mir: Wir sind tief berührt von der Geschichte und der Gegenwart dieses Ortes. Ich bin allein an Deck. Die Achterlieken des gerefften Großsegels schlagen unter der Gewalt des Windes. Das Boot überwindet eine 5 m hohe Welle, und bergab kommt es mir beinahe so vor, als würde die 40-Tonnen-Jacht ins Surfen kommen. Die Segel werden nur spärlich von den Positionslichtern angestrahlt. Meine einzigen Lichtquellen sind die Kompaßbeleuchtung und die rotschimmernde Nachtbeleuchtung aus dem Salon. Rings um uns wogt eine schäumende Südatlantikwelle. Ab und zu taucht aus dem Nichts gespenstergleich ein Albatros auf und sieht mir neugierig bei meiner Arbeit zu. Bei diesem Wind scheinen die majestätischen Vögel so richtig in ihrem Element zu sein. Elegant nutzen sie den Bodeneffekt und gleiten in Millimeterabstand über die Schaumkronen der Wellen. All dies sieht völlig mühelos aus. Nur bei Flaute steht ihnen die Frustration ins Gesicht geschrieben. Sie sitzen förmlich auf dem Wasser und hadern mit ihrem Schicksal.

Eineinhalb Tage später ist es geschafft. Um 4 Uhr morgens holt mich Ben aus der Koje mit dem Schrei: "Land in Sicht, äh Eisberge, an.." Wir sind durch! Die Landschaft ist einfach atemberaubend schön. Von überall winden sich gigantische Gletscher von denen bis zu 2800 m hohen Bergen herab. Das Schiff wird von Pinguinen begleitet, die auf ihren Fischzügen pfeilschnell durchs Wasser schießen. Was für ein Unterschied zu ihrer watschelnden Unbeholfenheit an Land. Auf einmal ein Schrei: „Wal - da bläst er!" Ben hat unseren ersten Wal entdeckt. Alle stürmen auf die Backbordseite, und Sandra manövriert das Schiff langsam in Richtung der riesigen Meeressäuger. Es sind drei Minkwale, und sie sind überhaupt nicht scheu. Im Gegenteil, es scheint, als ob sie genauso neugierig

sind auf uns, wie wir auf sie. Sie schwimmen auf der Bugwelle und tollten ums Schiff. Einer springt halb aus dem Wasser und beäugt uns mit großen Augen.- Mittlerweile ist es spät geworden ;bei mitternächtlichem Sonnenschein kommen wir wegen des starken Eisganges nur langsam zum Ankerplatz in Paradise Harbor voran.

Seekrank, Erlebnis auf einer Blauwasserjacht.

Aber dann wird es doch ernst. Vorbei an Kap Hoorn segeln wir endlich in die Drake - Passage hinein. Es ist ein langes Stück auf der Landkarte, wo nur noch Wasser ist- es ist mir reichlich mulmig zumute. Nachmittags richten Paul und ich ein paar Brote für die Crew her. Draußen stürmt es immer mehr, die Wellen gehen höher. Da ist es auch schon um mich geschehen, ich werde seekrank! Paul ist so elend, dass er 3 Stunden nicht vom Klo kommt, und ich kotze in meiner Not in den Abfalleimer. Die vier Segelanfänger liegen flach, während draußen die Wellen über Bord schlagen und sich alle an Oberdeck mit Sicherungsgurten festgezurt haben. Der Tag ist für uns gelaufen, nur nicht wieder aufstehen müssen. Jeder Schritt wird zur Qual. Durch die Gewalt de Sturmes werden wir von einer Wand zur anderen geschleudert.

Ich habe nun ganze 2 Tage und Nächte in meiner Koje unter Deck verbracht. 1000 Gedanken gingen mir durch den Kopf. Meine Koje empfand ich wegen der Enge wie ein dunkler Sarg. Besser so sterben als alt und krank werden! Kann das Schiff kentern? Was ist, wenn es das Ruder verliert oder kieloben im Meer treibt? Wie können wir gerettet werden, wenn sich jemand verletzt oder über Bord gespült wird. Zusätzlich plagt mich das schlechte Gewissen: Ich lasse meine „Wache“ bei Sturm, Regen und Kälte allein und bin noch nicht einmal in der Lage Tee oder Kakao für die Wache zu kochen. Von Kochen und Putzen ganz zu schweigen! Mir fehlt eine gute Sitzfläche, wo ich mich beim Anziehen hinsetzen könnte. Auf dem Klo habe ich es versucht, aber dort ist sofort alles nass von den Segel-Klamotten, die dort zum Abtropfen hängen.

Am dritten Nachmittag verbringe ich bei herrlichem Sonnenschein wieder mehrere Stunden an Deck, nachdem ich einige Zwiebäcke gegessen habe. Der Wind hat nachgelassen, und nun ist es richtig schön in der Drake-Passage. Albatrosse begleiten unser Schiff, auch Delphine sind zu Besuch. Die Welt sieht wieder freundlich aus. Wir haben unseren Kurs Richtung Deception Island aus Sicherheitsgründen wegen eines erneut aufziehenden Sturmes geändert und halten direkt auf die Melchior Islands zu. Nach einem Abendessen schlafe ich wieder richtig gut und tief, bevor ich von Jacki zum Landfall geweckt werde. Es ist an Oberdeck eiskalt und neblig, und das Meer ist kaum bewegt, alles ist grau in grau. Da liegt er- riesengroß, gigantisch, mein erster Eisberg. Von diesem Moment habe ich so lange geträumt. Mein Herz klopft. Wie, um alles perfekt zu machen, erwarten uns Pinguine und Robben.

Ein großer Tag in meinem Leben.

Die Strapazen und Entbehrungen auf dem Schiff sind in der Erinnerung nur noch halb so schlimm angesichts dieser phantastischen Eindrücke.

PS Nur eine sehr geringe Zahl von Menschen wird ernsthaft und dauerhaft seekrank.

Zur Verfügung gestellt von unserem Kameraden Reiner Grafen

Zusammenkünfte der Marinekameradschaft Salzburg seit 1924

Jeden Freitag im Sekretariat, Franz-Neumeister-Straße 4, ab 18.00 Uhr. Jeden Sonn.- und Feiertag im Sekretariat, Franz-Neumeister-Straße 4, ab 10.00 Uhr. Monatsversammlung (Bordabend) jeden 1. Freitag im Monat, jeweils um 18.00 Uhr im Sekretariat in der Franz-Neumeisterstraße. Sollte dieser Freitag ein Feiertag sein, am darauf folgenden Freitag. Änderungen werden rechtzeitig im Mitteilungsblatt der Marinekameradschaft Salzburg, „**Das Bullauge**“, bekannt gegeben.

W.N.

Für den Inhalt verantwortlich: Willi E. Neumann

Redaktion und Mitarbeiter:

Willi E. NEUMANN, Kurt WATTENBACH, Peter REINDL, Eduard BAYER und Wolfgang ZACHERL

Layout: Willi E. NEUMANN

Alle: Franz- Neumeister-Straße 4, A-5020 SALZBURG



MARINEKAMERADSCHAFT SALZBURG
Franz-Neumeister-Straße 4, 5020 Salzburg
Österreich



Empfänger: